

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Artikelnr. (Hersteller/Lieferant): 2 05851 AN000
Handelsname/Bezeichnung: epple 5851-neu
Klebstoff
Komponente A
UFI: U7K0-G038-800A-2DNC

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen

Klebstoff zur Verklebung verschiedenster Substrate.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant (Hersteller/Importeur/nachgeschalteter Anwender/Händler)

E. Epple & Co. GmbH
Hertzstr. 8
71083 Herrenberg
Telefon: +49 (0) 7032 / 9771-17
Telefax: +49 7032 / 9771-60
www.epple-chemie.de

Auskunft gebender Bereich:

Labor
E-Mail (fachkundige Person): labor@epple-chemie.de

1.4. Notrufnummer

Informationszentrale gegen Vergiftungen Bonn +49 (0) 228 / 19 240

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Das Gemisch ist als gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP].

| | | |
|--------------------------|---|---|
| Flam. Liq. 2 / H225 | Entzündbare Flüssigkeiten | Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. |
| Skin Irrit. 2 / H315 | Ätz-/Reizwirkung auf die Haut | Verursacht Hautreizungen. |
| Eye Irrit. 2 / H319 | Schwere Augenschädigung/-reizung | Verursacht schwere Augenreizung. |
| STOT SE 3 / H336 | Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition | Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. |
| Aquatic Chronic 2 / H411 | Gewässergefährdend | Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. |

2.2. Kennzeichnungselemente

Das Produkt ist nach EG-Richtlinien oder den jeweiligen nationalen Gesetzen eingestuft und gekennzeichnet.

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Gefahrenpiktogramme



Gefahr

Gefahrenhinweise

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.
P261 Einatmen von Dampf vermeiden.
P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P280 Schutzhandschuhe tragen.
P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
P501 Inhalt/ Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen.

Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung

Ethylacetat

Ergänzende Gefahrenmerkmale

EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

2.3. Sonstige Gefahren

Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Beschreibung Polychloroprenlösung

Gefährliche Inhaltsstoffe

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

| EG-Nr. CAS-Nr. Index-Nr. | REACH-Nr. Bezeichnung Einstufung: // Bemerkung | Gew-% |
|--|--|-------------|
| 205-500-4 141-78-6 607-022-00-5 927-510-4 | 01-2119475103-46 Ethylacetat Eye Irrit. 2 H319 / STOT SE 3 H336 / Flam. Liq. 2 H225 / EUH066 01-2119475515-33 Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene Skin Irrit. 2 H315 / STOT SE 3 H336 / Asp. Tox. 1 H304 / Aquatic Chronic 2 H411 / Flam. Liq. 2 H225 | 24,9 - 49,9 |
| 204-327-1 119-47-1 604-095-00-5 | 01-2119496065-33 2,2-Methylenbis(6-T-butyl-4-methylphenol) Repr. 2 H361 Dieser Stoff ist als besonders besorgniserregend (SVHC) in der Kandidatenliste gemäß REACH, Artikel 59 gelistet. | 0,1 - 0,9 |

Zusätzliche Hinweise

Vollständiger Wortlaut der Einstufungen: siehe unter Abschnitt 16

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Bei Bewusstlosigkeit nichts durch den Mund verabreichen, in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

Bei Einatmen

Betroffenen an die frische Luft bringen und warm und ruhig halten. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.

Nach Hautkontakt

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden.

Nach Augenkontakt

Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort ärztlichen Rat einholen.

Nach Verschlucken

Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Sofort ärztlichen Rat einholen. Betroffenen ruhig halten. KEIN Erbrechen herbeiführen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Elementarhilfe, Dekontamination, symptomatische Behandlung.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel

alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid, Pulver, Sprühnebel, (Wasser)

Ungeeignete Löschmittel

scharfer Wasserstrahl

5.2. **Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

Bei Brand entsteht dichter schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.

5.3. **Hinweise für die Brandbekämpfung**

Atemschutzgerät bereit halten.

Zusätzliche Hinweise

Geschlossene Behälter in der Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen. Löschwasser nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. **Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Den betroffenen Bereich belüften. Dämpfe nicht einatmen.

6.2. **Umweltschutzmaßnahmen**

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Bei Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden informieren.

6.3. **Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculit, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln (siehe Abschnitt 13). Nachreinigung mit Reinigungsmitteln durchführen, keine Lösemittel benutzen.

6.4. **Verweis auf andere Abschnitte**

Schutzvorschriften (siehe Abschnitt 7 und 8) beachten.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. **Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

Hinweise zum sicheren Umgang

Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Stets in Behältern aufbewahren, die dem gleichen Material des Originalbehälters entsprechen. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.

7.2. **Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Lagerung in Übereinstimmung mit der Betriebssicherheitsverordnung. Behälter dicht geschlossen halten. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.

Zusammenlagerungshinweise

Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fernhalten.

Weitere Angaben zu Lagerbedingungen

Hinweise auf dem Etikett beachten. In gut belüfteten und trockenen Räumen zwischen 5 °C und 30 °C lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Behälter dicht geschlossen halten. Alle Zündquellen entfernen. Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.

Lagerklasse

3 Entzündbare Flüssigkeiten

7.3. **Spezifische Endanwendungen**

Technisches Merkblatt beachten. Gebrauchsanweisung beachten.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. **Zu überwachende Parameter**

Arbeitsplatzgrenzwerte

Ethylacetat

Index-Nr. 607-022-00-5 / EG-Nr. 205-500-4 / CAS-Nr. 141-78-6

DGF, Langzeitwert: 750 mg/m³; 200 ppm

*

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
gemäß Verordnung (EU) 2020/878



Artikel-Nr.: 2 05851 AN000 epple 5851-neu
Druckdatum 27.04.2023 Bearbeitungsdatum 27.04.2023
Version 5.0 27.04.2023

DE
Seite 4 / 13

DGF, Kurzzeitwert: 1500 mg/m³; 400 ppm

Zusätzliche Hinweise

Langzeitwert : Langzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

Kurzzeitwert : Kurzzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

Spitzenbegrenzung : Spitzenbegrenzung

DNEL:

Ethylacetat

Index-Nr. 607-022-00-5 / EG-Nr. 205-500-4 / CAS-Nr. 141-78-6

DNEL Kurzzeit oral (akut), Arbeitnehmer:

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 63 mg/kg KG/Tag

DNEL akut inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 1468 mg/m³

DNEL akut inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 1468 mg/m³

DNEL Langzeit inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 734 mg/m³

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 734 mg/m³

DNEL Kurzzeit oral (akut), Verbraucher:

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 37 mg/kg KG/Tag

Cyclohexan

Index-Nr. 601-017-00-1 / EG-Nr. 203-806-2 / CAS-Nr. 110-82-7

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 2016 mg/kg KG/Tag

DNEL akut inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 700 mg/m³

DNEL akut inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 700 mg/m³

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 700 mg/m³

2,2-Methylenbis(6-T-butyl-4-methylphenol)

Index-Nr. 604-095-00-5 / EG-Nr. 204-327-1 / CAS-Nr. 119-47-1

DNEL Kurzzeit oral (akut), Arbeitnehmer: 1,59 mg/kg KG/Tag

DNEL Langzeit oral (wiederholt), Arbeitnehmer: 0,318 mg/kg KG/Tag

DNEL akut dermal, Kurzzeit (systemisch), Arbeitnehmer: 1,8 mg/kg KG/Tag

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 0,36 mg/kg KG/Tag

DNEL akut inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 6,25 mg/m³

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 1,25 mg/m³

Kohlenwasserstoffe, C6-C7, Isoalkane, Cyclene, <5% n-Hexan

EG-Nr. 926-605-8

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 13964 mg/kg

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 5306 mg/m³

Kohlenwasserstoffe, C6-C7, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene, <5% n-Hexan

EG-Nr. 921-024-6

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 733 mg/kg

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 2035 mg/m³

Kohlenwasserstoffe, C6, Isoalkane, <5% n-Hexan

EG-Nr. 931-254-9

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 13964 mg/kg

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 5306 mg/m³

Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene

EG-Nr. 927-510-4

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 300 mg/kg

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 2085 mg/m³

PNEC:

Ethylacetat

Index-Nr. 607-022-00-5 / EG-Nr. 205-500-4 / CAS-Nr. 141-78-6

PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,26 mg/L

PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,026 mg/L

PNEC Gewässer, periodische Freisetzung: 1,65 mg/L

PNEC Sediment, Süßwasser: 1,25 mg/kg

PNEC Sediment, Meerwasser: 0,125 mg/kg

PNEC, Boden: 0,24 mg/kg

PNEC Kläranlage (STP): 650 mg/L

Cyclohexan

Index-Nr. 601-017-00-1 / EG-Nr. 203-806-2 / CAS-Nr. 110-82-7

PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,207 mg/L
PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,207 mg/L
PNEC Gewässer, periodische Freisetzung: 0,207 mg/L
PNEC, Boden: 2,99 mg/kg
PNEC Kläranlage (STP): 3,24 mg/L

2,2-Methylenbis(6-T-butyl-4-methylphenol)

Index-Nr. 604-095-00-5 / EG-Nr. 204-327-1 / CAS-Nr. 119-47-1

PNEC Gewässer, Süßwasser: 6,8 µg/L
PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,68 µg/L
PNEC Sediment, Süßwasser: 102 mg/kg d.w.
PNEC Sediment, Meerwasser: 10,2 mg/kg d.w.
PNEC, Boden: 20 mg/kg d.w.
PNEC Kläranlage (STP): 100 mg/L
PNEC Sekundärvergiftung: 10 mg/kg Nahrung

8.2. **Begrenzung und Überwachung der Exposition** *

Für gute Belüftung sorgen. Dies kann durch lokale oder Raumabsaugung erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Aerosol- und Lösemitteldampf-Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten zu halten, muss ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden.

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz

Bei Überschreitung der Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) ist ein geeignetes Atemschutzgerät zu tragen. Die Tragezeitbegrenzungen nach GefStoffV in Verbindung mit den Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten (BGR 190) sind zu beachten. Nur Atemschutzgeräte mit CE-Kennzeichen inklusive vierstelliger Prüfnummer verwenden.

Filter / Kombinationsfilter gemäß EN 14387 benutzen.

Geeignetes Atemschutzgerät: ABEK-P2

Handschutz

Für längeren oder wiederholten Umgang ist zu verwenden das Handschuhmaterial: NBR (Nitrilkautschuk)

Dicke des Handschuhmaterials > 0,4 mm ; Durchbruchzeit: > 480 min.

Die Unterweisungen und Informationen des Schutzhandschuh-Hersteller hinsichtlich Verwendung, Lagerung, Instandhaltung und Ersatz sind zu beachten. Durchdringungszeit des Handschuhmaterials in Abhängigkeit von Stärke und Dauer der Hautexposition. Empfohlene Handschuhfabrikate EN ISO 374

Schutzcremes können helfen, ausgesetzte Bereiche der Haut zu schützen. Nach einem Kontakt sollten diese keinesfalls angewendet werden.

Augen-/Gesichtsschutz

Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen.

Körperschutz

Tragen antistatischer Kleidung aus Naturfaser (Baumwolle) oder hitzebeständiger Synthefaser.

Schutzmaßnahmen

Nach Kontakt Hautflächen gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Siehe Abschnitt 7. Es sind keine darüber hinausgehenden Maßnahmen erforderlich.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. **Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften** *

Aggregatzustand:

Flüssig

Aussehen:

Flüssig

Farbe:

beige

Geruch:

Geruchsschwelle:

nicht anwendbar

Schmelzpunkt/Gefrierpunkt

-154 °C

Quelle: Kohlenwasserstoffe, C6, Isoalkane, <5% n-Hexan

Siedebeginn und Siedebereich:

55 °C

Quelle: Kohlenwasserstoffe, C6-C7, Isoalkane, Cyclene, <5% n-Hexan

| | |
|---|--|
| Entzündbarkeit: | Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. |
| Untere und obere Explosionsgrenze: | |
| Untere Explosionsgrenze: | 0,8 Vol-% Quelle: Kohlenwasserstoffe, C6-C7, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene, <5% n-Hexan |
| Obere Explosionsgrenze: | 12,8 Vol-% Quelle: Ethylacetat |
| Flammpunkt: | -25 °C |
| Zündtemperatur: | > 200 °C Quelle: Kohlenwasserstoffe, C6-C7, Isoalkane, Cyclene, <5% n-Hexan |
| Zersetzungstemperatur: | nicht anwendbar |
| pH-Wert bei 20 °C: | nicht relevant |
| Kinematische Viskosität (40°C): | 3735,63 mm²/s |
| Viskosität bei 20 °C: | 2000 - 4500 mPa*s |
| Löslichkeit(en): | |
| Wasserlöslichkeit bei 20 °C: | unlöslich |
| Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: | siehe Abschnitt 12 |
| Dampfdruck bei 20 °C: | 227 mbar Quelle: Kohlenwasserstoffe, C6, Isoalkane, <5% n-Hexan |
| Dichte und/oder relative Dichte: | |
| Dichte bei 20 °C: | 0,87 g/cm³ |
| Relative Dampfdichte: | nicht anwendbar |
| Partikeleigenschaften: | nicht anwendbar |
| 9.2. Sonstige Angaben | * |
| Lösemittelgehalt: | |
| Organische Lösemittel: | 77 Gew-% |
| Wasser: | 0 Gew-% |
| Lösemitteltrennprüfung: | < 3 Gew-% (ADR/RID) |

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Es liegen keine Informationen vor.

10.2. Chemische Stabilität

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil. Weitere Informationen über sachgemäße Lagerung: siehe Abschnitt 7.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Von starken Säuren, starken Basen und starken Oxidationsmittel fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil. Weitere Informationen über sachgemäße Lagerung: siehe Abschnitt 7. Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen.

10.5. Unverträgliche Materialien

nicht anwendbar

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil. Weitere Informationen über sachgemäße Lagerung: siehe Abschnitt 7.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

*

Akute Toxizität

Ethylacetat

oral, LD50, Ratte: > 2000 mg/kg

dermal, LD50, Kaninchen: > 18000 mg/kg

inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte: > 22,5 mg/L (6 h); Bewertung Der Stoff oder das Gemisch besitzt keine akute

Artikel-Nr.: 2 05851 AN000 epple 5851-neu
Druckdatum 27.04.2023 Bearbeitungsdatum 27.04.2023
Version 5.0 27.04.2023

DE
Seite 7 / 13

Atmungstoxizität

Kolophonium

oral, LD50, Ratte: > 2000 mg/kg
dermal, LD50, Ratte: > 2000 mg/kg

Formaldehyd, Polymer mit 4-(1,1-Dimethylethyl)phenol

oral, LD50, Ratte: > 5000 mg/kg
dermal, LD50, Kaninchen: > 2000 mg/kg

2,2-Methylenbis(6-T-butyl-4-methylphenol)

oral, LD50, Ratte: > 5000 mg/kg
dermal, LD50, Kaninchen: > 10000 mg/kg

Kohlenwasserstoffe, C6-C7, Isoalkane, Cyclene, <5% n-Hexan

oral, LD50, Ratte: > 5000 mg/kg
Methode: OECD 401
dermal, LD50, Kaninchen: > 2000 mg/kg
Methode: OECD 402
inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte: > 20 mg/L (4 h)
Methode: OECD 403

Kohlenwasserstoffe, C6-C7, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene, <5% n-Hexan

oral, LD50, Ratte: > 5000 mg/kg
Methode: OECD 401
dermal, LD50, Ratte: > 2000 mg/kg
Methode: OECD 402
inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte: > 20 mg/L (4 h)
Methode: OECD 403

Kohlenwasserstoffe, C6, Isoalkane, <5% n-Hexan

oral, LD50, Ratte: > 5000 mg/kg
Methode: OECD 401
dermal, LD50, Ratte: > 3000 mg/kg
Methode: OECD 402
inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte: > 20 mg/L (4 h)
Methode: OECD 403

Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene

oral, LD50, Ratte: > 5840 mg/kg
Methode: OECD 401
dermal, LD50, Ratte: > 2920 mg/kg
Methode: OECD 402
inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte: 23,3 mg/L (4 h)
Methode: OECD 403

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut; Schwere Augenschädigung/-reizung

Verursacht Hautreizungen.

Verursacht schwere Augenreizung.

Ethylacetat

Haut, Kaninchen (4 h): Bewertung nicht reizend.
Augen, Kaninchen: Bewertung schwach reizend.
Methode: OECD 405

2,2-Methylenbis(6-T-butyl-4-methylphenol)

Haut, Kaninchen: Bewertung nicht reizend.
Methode: OECD 404
Augen:, Kaninchen: Bewertung keine Augenreizung
Methode: OECD 405

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Ethylacetat

Haut, Hautsensibilisierung nach Magnusson/Kligman (Maximierungstest), Meerschweinchen: ; Bewertung nicht sensibilisierend.
Methode: OECD 406

Kolophonium

Haut: ; Bewertung Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

2,2-Methylenbis(6-T-butyl-4-methylphenol)
Haut, Mensch.: ; Bewertung nicht sensibilisierend.
Methode: patch test

CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)

Ethylacetat

Reproduktionstoxizität; Bewertung Aus den verfügbaren Daten ergeben sich keine Hinweise auf reproduktionstoxische Wirkungen.

Genotoxizität; Bewertung Keine Hinweise auf eine mutagene Wirkung.

Methode: OECD 471 (Ames Test)

in-vitro; Salmonella typhimurium; mit und ohne metabolische Aktivierung

Genotoxizität; Bewertung negativ

Methode: OECD 473

in-vitro; Ovarzellen des chinesischen Hamsters; mit und ohne metabolische Aktivierung

Genotoxizität; Bewertung negativ

Methode: OECD 476

in-vitro; Maus-Lymphomazellen; mit und ohne metabolische Aktivierung

Genotoxizität; Bewertung negativ

Methode: OECD 474

in-vivo; Maus

2,2-Methylenbis(6-T-butyl-4-methylphenol)

Keimzellmutagenität; Bewertung negativ

Methode: OECD 471 (Ames Test)

Genotoxizität; Bewertung negativ

Methode: OECD 471 (Ames Test)

Salmonella typhimurium; in-vitro

Genotoxizität; Bewertung negativ

Methode: OECD 471 (Ames Test)

Escherichia coli; in-vitro

Genotoxizität; Bewertung negativ

Methode: OECD 473

in-vitro

Genotoxizität; Bewertung negativ

Methode: OECD 476

in-vitro

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition; Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Aspirationsgefahr

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Erfahrungen aus der Praxis/beim Menschen

Längerer und wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Fettverlust der Haut und kann nicht-allergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen. Spritzer können Reizungen am Auge und reversible Schäden verursachen.

Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Die Inhaltsstoffe dieser Mischung erfüllen nicht die Kriterien für die CMR Kategorien 1A oder 1B gemäß CLP.

Bemerkung

Es sind keine Angaben über die Zubereitung selbst vorhanden. Die Zubereitung wurde beurteilt nach der konventionellen Methode der Zubereitungs-Richtlinie 1999/45/EG und nicht klassifiziert.

11.2. Angaben über sonstige Gefahren

Endokrinschädliche Eigenschaften

Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

12.1. Toxizität

*

Ethylacetat

Fischtoxizität, LC50, Pimephales promelas (Dickkopfelritze): 230 mg/L (96 h)
Durchflusstest
Daphnientoxizität, EC50, Daphnia cucullata (Helm-Wasserfloh): 165 mg/L (48 h)
Gewässer, Süßwasser
Algentoxizität, ErC50, Desmodesmus subspicatus: > 100 mg/L (72 h)
Methode: OECD 201
Bakterientoxizität, NOEC, Pseudomonas putida: 650 mg/L (16 h)
Methode: DIN 38412
Fischtoxizität, EC50: 220 mg/L (96 h)
Daphnientoxizität, EC50, Artemia salina (Salinenkrebs): 346 mg/L (24 h)
Gewässer, Meerwasser

Kolophonium

Fischtoxizität, LC50, Danio rerio (Zebraäbrbling): ≥ 1 mg/L (96 h)
Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 911 mg/L (48 h)
Algentoxizität, EC50, Scenedesmus subspicatus: 410 mg/L (72 h)

2,2-Methylenbis(6-T-butyl-4-methylphenol)

Fischtoxizität, LC50, Oryzias latipes (Reiskärpfling): > 5 mg/L (96 h)
Methode: OECD 203
Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): > 4,8 mg/L (48 h)
Methode: OECD 202
Algentoxizität, EC50, Pseudokirchneriella subcapitata: > 5 mg/L (72 h)
Methode: OECD 201

Kohlenwasserstoffe, C6-C7, Isoalkane, Cyclene, <5% n-Hexan

Fischtoxizität, LL50, Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): 12 mg/L (96 h)
Daphnientoxizität, EL50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 3 mg/L (48 h)
Algentoxizität, ErL50, Pseudokirchneriella subcapitata: 55 mg/L (72 h)

Kohlenwasserstoffe, C6-C7, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene, <5% n-Hexan

Fischtoxizität, LL50, Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): 11,4 mg/L (96 h)
Methode: OECD 203
Daphnientoxizität, EL50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 3 mg/L (48 h)
Methode: OECD 202
Algentoxizität, EL50, Pseudokirchneriella subcapitata: 30 mg/L (72 h)
Methode: OECD 201

Kohlenwasserstoffe, C6, Isoalkane, <5% n-Hexan

Fischtoxizität, LC50, Oryzias latipes (Reiskärpfling): > 1 mg/L (48 h)
Daphnientoxizität, LC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 3,87 mg/L (48 h)
Algentoxizität, ErL50, Pseudokirchneriella subcapitata: 55 mg/L (72 h)

Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene

Fischtoxizität, LL50, Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): 13,4 mg/L (96 h)
Algentoxizität, EL50, Pseudokirchneriella subcapitata: 10 - 30 mg/L (72 h)
Daphnientoxizität, EL50, Daphnia magna: 3 mg/L (48 h)

Langzeit Ökotoxizität

Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Ethylacetat

Fischtoxizität, NOEC, Pimephales promelas (Dickkopfelritze): < 9,65 mg/L (32 d)
Daphnientoxizität, NOEC, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 2,4 mg/L (21 d)
Bakterientoxizität, NOEC, Pseudomonas putida: 650 mg/L (16 h)
Methode: DIN 38412

2,2-Methylenbis(6-T-butyl-4-methylphenol)

Daphnientoxizität, NOEC, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 0,34 mg/L (21 d)
Methode: OECD 211
Algentoxizität, NOEC, Pseudokirchneriella subcapitata: 1,3 mg/L (72 h)
Methode: OECD 201

Kohlenwasserstoffe, C6-C7, Isoalkane, Cyclene, <5% n-Hexan

Algentoxizität, NOELR, Pseudokirchneriella subcapitata: 30 mg/L (72 h)

Kohlenwasserstoffe, C6, Isoalkane, <5% n-Hexan

Algentoxizität, NOELR, Pseudokirchneriella subcapitata: 30 mg/L (72 h)

Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene
Daphnientoxizität, NOELR, Daphnia magna: 1 mg/L (21 Tag(e))
Daphnientoxizität, EL50, Daphnia magna: 1,6 mg/L (21 Tag(e))
Algentoxizität, NOELR, Pseudokirchneriella subcapitata: 10 mg/L (72 h)

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit *

Ethylacetat

Biologischer Abbau, aerob: 69 % (20 d); Bewertung leicht biologisch abbaubar
Sauerstoffverbrauch: 62 % (5 d)

2,2-Methylenbis(6-T-butyl-4-methylphenol)

Biologischer Abbau: (28 d) Bewertung nicht biologisch abbaubar
Methode: OECD 301C

Kohlenwasserstoffe, C6-C7, Isoalkane, Cyclene, <5% n-Hexan

Biologischer Abbau: 98 % (28 d); Bewertung leicht biologisch abbaubar

Kohlenwasserstoffe, C6, Isoalkane, <5% n-Hexan

Biologischer Abbau: 98 % (28 d); Bewertung leicht biologisch abbaubar
Methode: OECD 301F

Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene

Biologischer Abbau: 98 % (28 d)

12.3. Bioakkumulationspotenzial *

Ethylacetat

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: 0,68

2,2-Methylenbis(6-T-butyl-4-methylphenol)

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: 6,25

Biokonzentrationsfaktor (BCF)

Ethylacetat

Biokonzentrationsfaktor (BCF), Leuciscus idus (Goldorfe): 30

2,2-Methylenbis(6-T-butyl-4-methylphenol)

Biokonzentrationsfaktor (BCF): 840

12.4. Mobilität im Boden *

Ethylacetat

Boden, Adsorption: Bewertung Aufgrund des geringen Verteilungskoeffizienten n-Oktanol/Wasser ist eine Adsorption am Boden nicht zu erwarten.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung

Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.

12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften

Es liegen keine Informationen vor.

12.7. Andere schädliche Wirkungen

Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Sachgerechte Entsorgung / Produkt

Empfehlung

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Entsorgung gemäß Richtlinie 2008/98/EG über Abfälle und gefährliche Abfälle. Die nationalen Rechtsvorschriften sind zusätzlich zu beachten!

Deutschland: Entsorgung gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG).

Schweiz: Entsorgung gemäß der Verordnung über den Verkehr mit Abfällen (VeVA) und der Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA).

Vorschlagsliste für Abfallschlüssel/Abfallbezeichnungen gemäß EAKV

080409* Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

*Gefährlicher Abfall gemäß Richtlinie 2008/98/EG (Abfallrahmenrichtlinie).

Sachgerechte Entsorgung / Verpackung

Verpackungsmaterialien und Filter mit Restanhaftungen sind einer zugelassenen Anlage zur Verbrennung von gefährlichen Abfällen zuzuführen.

Empfehlung:
Abfallschlüssel / Abfallbezeichnungen gemäß EAK / AVV: 15 01 10*

Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

Dieses Gemisch ist nach den internationalen Transportvorschriften (ADR/RID, IMDG, ICAO/IATA) nicht als gefährlich eingestuft.

14.1. **UN-Nummer oder ID-Nummer**

UN 1133

14.2. **Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung**

Landtransport (ADR/RID): KLEBSTOFFE
Seeschifftransport (IMDG): ADHESIVES
Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR): Adhesives

14.3. **Transportgefahrenklassen**

3

14.4. **Verpackungsgruppe**

Landtransport (ADR/RID): III
für Gebinde > 450 Liter: II
Seeschifftransport (IMDG): III
für Gebinde > 450 Liter: II
Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR): III
für Gebinde > 30 Liter: II

14.5. **Umweltgefahren**

Landtransport (ADR/RID) UMWELTGEFÄHRDEND
Meeresschadstoff p

14.6. **Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender**

Transport immer in geschlossenen, aufrecht stehenden und sicheren Behältern. Sicherstellen, dass Personen, die das Produkt transportieren, wissen, was im Falle eines Unfalls oder Auslaufens zu tun ist.
Hinweise zum sicheren Umgang: siehe Abschnitte 6 - 8

Weitere Angaben

Landtransport (ADR/RID)

Tunnelbeschränkungscode E
für Gebinde > 450 Liter: D/E
SONDERVORSCHRIFT 640D

Seeschifftransport (IMDG)

EmS-Nr. F-E, S-D

14.7. **Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten**

Keine Beförderung als Massengut gemäß IBC-Code.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. **Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

EU-Vorschriften

Richtlinie 2010/75/EU über Industrieemissionen [Industrieemissions-Richtlinie]

VOC-Wert (in g/L): 662

Nationale Vorschriften

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung

Beschäftigungsbeschränkungen nach Mutterschutzrichtlinie 92/85/EWG oder verschärfenden nationalen Bestimmungen beachten, soweit zutreffend.

Deutschland: Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Gesetz zum Schutz von Müttern bei der Arbeit, in der Ausbildung und im Studium (Mutterschutzgesetz - MuSchG) beachten.

Schweiz: Mutterschutzverordnung (SR 822.111.52): Schwangere Frauen und stillende Mütter dürfen bei ihrer Arbeit nur dann mit dieser Zubereitung in Kontakt kommen oder dieser ausgesetzt werden, wenn auf Grund einer Risikobeurteilung durch

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
gemäß Verordnung (EU) 2020/878



Artikel-Nr.: 2 05851 AN000 epple 5851-neu
 Druckdatum: 27.04.2023 Bearbeitungsdatum 27.04.2023
 Version: 5.0 27.04.2023

DE
 Seite 12 / 13

eine Fachperson feststeht, dass im Kontext mit den Tätigkeiten und den getroffenen Schutzmassnahmen die Exposition zu keinen Schädigungen für Mutter und Kind führt.

Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG) oder verschärfenden nationalen Bestimmungen beachten, soweit zutreffend.

Deutschland: Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Gesetz zum Schutz der arbeitenden Jugend (Jugendarbeitsschutzgesetz –JArbSchG) beachten.

Schweiz: Jugendarbeitsschutzverordnung (ArGV 5; SR 822.115): Jugendliche bis zum vollendeten 18.Lebensjahr dürfen bei ihrer Arbeit nur dann mit dieser Zubereitung in Kontakt kommen oder dieser ausgesetzt werden, sofern das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) oder das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) eine Ausnahme bewilligt hat.

Wassergefährdungsklasse

2

Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA-Luft)

TA-Luft (2002) Kapitel 5.2.5 Organische Stoffe Klasse I

Insgesamt dürfen folgende Werte im Abgas

Massenstrom : 0,10 kg/h

oder

Massenkonzentration : 20 mg/m³

nicht überschritten werden.

Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen

Berufsgenossenschaftliche Regeln (DGUV-Regeln)

Nur für gewerbliche Verwendung. Produkt ist nicht für die private Verwendung bestimmt.

Stoff/Produkt gelistet in folgenden nationalen Inventaren:

- AICS keine Information
- DSL keine Information
- EHS keine Information
- IECSC keine Information
- KECI keine Information
- MITI keine Information
- NZLoC keine Information
- PICCS keine Information
- TCSI keine Information
- TSCA gelistet

15.2. **Stoffsicherheitsbeurteilung**

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde für folgende Stoffe in diesem Gemisch durchgeführt:

| EG-Nr. CAS-Nr. | Bezeichnung | REACH-Nr. |
|-----------------------|--|------------------|
| 205-500-4 141-78-6 | Ethylacetat | 01-2119475103-46 |
| 927-510-4 | Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene | 01-2119475515-33 |
| 204-327-1 119-47-1 | 2,2-Methylenbis(6-T-butyl-4-methylphenol) | 01-2119496065-33 |

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Vollständiger Wortlaut der Einstufung aus Abschnitt 3:

| | | |
|--------------------------|---|--|
| Eye Irrit. 2 / H319 | Schwere Augenschädigung/-reizung | Verursacht schwere Augenreizung. |
| STOT SE 3 / H336 | Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition | Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. |
| Flam. Liq. 2 / H225 | Entzündbare Flüssigkeiten | Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. |
| Skin Irrit. 2 / H315 | Ätz-/Reizwirkung auf die Haut | Verursacht Hautreizungen. |
| Asp. Tox. 1 / H304 | Aspirationsgefahr | Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. |
| Aquatic Chronic 2 / H411 | Gewässergefährdend | Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. |
| Repr. 2 / H361 | Reproduktionstoxizität | Kann vermutlich die Fruchtbarkeit |

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
gemäß Verordnung (EU) 2020/878



Artikel-Nr.: 2 05851 AN000 epple 5851-neu
Druckdatum: 27.04.2023 Bearbeitungsdatum 27.04.2023
Version: 5.0 27.04.2023

DE
Seite 13 / 13

beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen (konkrete Wirkung angeben, sofern bekannt) (Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass die Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht).

Einstufungsverfahren

Einstufung von Gemischen und verwendete Bewertungsmethode gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

| | | |
|-------------------|---|------------------------------|
| Flam. Liq. 2 | Entzündbare Flüssigkeiten | Auf der Basis von Prüfdaten. |
| Skin Irrit. 2 | Ätz-/Reizwirkung auf die Haut | Berechnungsmethode. |
| Eye Irrit. 2 | Schwere Augenschädigung/-reizung | Berechnungsmethode. |
| STOT SE 3 | Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition | Berechnungsmethode. |
| Aquatic Chronic 2 | Gewässergefährdend | Berechnungsmethode. |

Abkürzungen und Akronyme

| | |
|-----------|--|
| ADR | Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße |
| AGW | Arbeitsplatzgrenzwert |
| BGW | Biologischer Grenzwert |
| CAS | Chemical Abstracts Service |
| CLP | Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung |
| CMR | Karzinogen, mutagen und/oder reproduktionstoxisch |
| DIN | Deutsches Institut für Normung / Norm des Deutschen Instituts für Normung |
| DNEL | Abgeleitete Nicht-Effekt-Konzentration |
| EAKV | Verordnung zur Einführung des Europäischen Abfallkatalogs |
| EC | Effektive Konzentration |
| EG | Europäische Gemeinschaft |
| EN | Europäische Norm |
| IATA-DGR | Verband für den internationalen Lufttransport – Gefahrgutvorschriften |
| IBC-Code | Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen zur Beförderung gefährlicher Chemikalien als Massengut |
| ICAO-TI | Technische Anleitungen der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter im Luftverkehr |
| IMDG-Code | Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen |
| ISO | Internationale Organisation für Normung |
| LC | Letale Konzentration |
| LD | Letale Dosis |
| MAK | Maximale Arbeitsplatzkonzentration |
| MARPOL | Internationales Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe |
| OECD | Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung |
| PBT | persistent, bioakkumulierbar, toxisch |
| PNEC | Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration |
| REACH | Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe |
| RID | Vorschriften über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Schiene |
| UN | United Nations |
| VOC | Flüchtige organische Verbindungen |
| vPvB | sehr persistent und sehr bioakkumulierbar |

Abkürzungen und Akronyme

n.a. = nicht anwendbar
n.b. = nicht bestimmt

Weitere Angaben

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand sowie nationalen und EU-Bestimmungen. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Abschnitt 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Es ist stets Aufgabe des Verwenders, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die in den lokalen Regeln und Gesetzen festgelegten Forderungen zu erfüllen. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.

* Daten gegenüber der Vorversion geändert